

Nessa No Rakuen

~ Arabian Nights ~

Von BexChan

Kapitel 4: Die Rettung in der Wüste

Er hatte keine Ahnung wie weit er schon in die Wüste vorgedrungen war. Will wusste nur dass er gerannt war in lauter Panik. Sein Atem war heiser, seine Beine waren schwer und er hatte kaum noch Kraft weiterzurennen. Es war überhaupt schon zu dunkel um etwas zu sehen je weiter er rannte, desto mehr bekam er das Gefühl sich verlaufen zu haben. Nun stand er da, abgeschieden von der Innenstadt und seine Verfolger hatten ihn fast eingeholt.

"Da bist du ja. Du bist wirklich dumm, du hättest uns niemals trauen sollen, du naives Bürschchen. In einem fremden Land sollte man keinen Fremden trauen."

Will war starr vor Schreck, konnte sich aber auch nicht mehr bewegen weil seine Beine so schwer waren.

"Was mache ich nur? Was soll ich nur tun? Hilfe." Die Red Falcons hatten ihn fast erreicht, doch plötzlich wurden sie zurückgedrängt. Einer von ihnen schrie einen grellen Schrei aus und Will konnte Wiehern von einem Pferd hören. Seine Hufen schlugen tief in den Sand und wirbelten ihn in die Höhe. Die Red Falcons machten kehrt und rannten in die Richtung der Stadt zurück. Auf dem hohen Ross sitzend war ein Mann. Seine smaragdgrünen Augen leuchteten in der Dunkelheit.

"Lasst den Jungen in Ruhe." Seine tiefe Stimme ließ Will einen Schauer über den Rücken jagen. Er wich ein Stück zurück als sich der Mann mitsamt seinem Pferd in voller Größe vor ihm aufrichtete und ihn direkt ansah.

"Steig auf, ich bringe dich in Sicherheit." Ohne ein weiteres Wort sprang Will auf den Rücken des Pferdes und klammerte sich an den breitschultrigen Mann. In der Dunkelheit ritt er direkt auf ein kleines rotes Zelt zu, aus dem ein kleiner Lichtschimmer erstrahlte. Dort angekommen stiegen sie beide ab und traten in das Zelt, dass mit viel Samt und Seide durchzogen waren. Am Boden stand eine kleine Öllampe, die als Lichtquelle diente und ein wenig Wärme spendete. Schließlich war es Nachts in der Wüste sehr kalt.

Will sah sich ein wenig um bis der hochgewachsene Mann das Wort an ihn richtete. "Ist alles in Ordnung mit dir? Du siehst ziemlich erschöpft aus." Will bekam fast kein Wort heraus, dennoch wollte er sich so gerne bedanken.

"Mir geht es gut. Ich bin nur froh dass diese Bande mich nicht erwischt hat." Der Fremde trug ein Gewandt aus rot-schwarzen Samt und wegen der Bedeckung vor seinem Mund konnte Will sehr schwer seine Züge ausmachen, dennoch bohrte sich der Blick seiner grünen Smaragdaugen direkt in Wills Gesicht.

"Du solltest aufpassen. Man lässt sich nicht so einfach auf die Red Falcons ein. Du

kannst froh sein dass ich euch gehört habe." Will lächelte. "Vielen Dank nochmal. Wirklich, danke sehr."

Seine Worte schienen den Fremden nicht wirklich zu berühren, er begutachtete ihn mit ernstem Blick und irgendwie wütend. "Du bist wirklich naiv. Jemand wie du ist hier der Wüste komplett ausgeliefert." Will sah beschämt zu Boden. "Aber...ich wollte eigentlich gar nicht hierher flüchten. Ich...wollte einfach nur...Informationen sammeln über eine Medizin, die sich hier befinden sollte."

Der Mann schwieg. Will merkte, wie es hinter seiner Stirn anfangen zu arbeiten.

"Eine Medizin also." Er kam Will näher und legte ihm eine Hand unter das Kinn. Erschrocken wurde Will rot.

"Du bist wirklich sehr hübsch. Jemand wie du ist hier in diesem Land eine Besonderheit. Und verzeih meine grobe Art. Hier, trink etwas. Du bist sicher erschöpft."

Will hatte wirklich großen Durst durch die Flucht und griff sofort zu der kleinen Flasche. "Vielen Dank." Er lächelte und nahm zwei tiefe Schlücke. Das Wasser lief schmerzhaft seine brennende Kehle hinunter und dennoch tat es einfach nur gut.

"Danke nochmal." Sein Lächeln gerann. Plötzlich wurde alles schwarz und Will hörte nur noch die Stimme des Fremden als er das Bewusstsein verlor.

"So wunderschön wie eine unberührte Frucht. Ich bin schon sehr gespannt, wie diese unberührte Frucht schmeckt wenn sie sich im Licht des Mondscheins windet und im Rausch ihrer Lust."